

# Künstler gestalten Schubladen

Aus der Vernissage in der Tangente Eschen, wurden die besten Arbeiten ausgezeichnet

(JK) – Überraschend viele Kunstfreunde und Gäste fanden sich am vergangenen Samstag abend in der Tangente, Eschen, ein, um der Vernissage des Wettbewerbes «Künstler gestalten Schubladen» beizuwohnen. Bei der Begutachtung und Vergabe der Preise, insgesamt 5000 Franken, waren die Juroren Rudolf Hanhart, St. Gallen, Thomas Howeg, Hinwil, und Hans Günter Rustler aus Feldkirch nicht zu beneiden. Nicht weniger als 32 Arbeiten, die zusammen eine Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten aufwiesen, musste die Jury bewerten. Der erste Preis ging an die Künstlerin Anna, mit der Schublade «Spuren», der zweite Preis an Batas mit dem Titel «Kreuzweg XX» sowie an Hermann Gruber mit dem Werk «Buchobjekt».

Im März dieses Jahres lancierten die Mitarbeiter der Tangente einen Wettbewerb, zu dem alle in Liechtenstein wohn-

haften bildenden Künstler, Liechtensteiner Künstler im Ausland sowie Künstlerfreunde der Tangente eingeladen waren, sich mit einer frei gestalteten Schublade bei dieser Ausstellung zu beteiligen. Insgesamt konnten 58 Schubladen an 39 Künstler vergeben werden. Vorgabe war eine Schublade ohne Kasten, d. h. ein Rahmen von bestimmter Breite, Länge und vor allem Tiefe. Erfreulicherweise fanden insgesamt 32 Arbeiten den Weg zurück. Sie zeigen in besonderem Masse die Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch Elemente die bevorzugt verwendet wurden. In fünf Fällen spielt ein Spiegel eine Rolle. Die Schublade war für die einen Begrenzung, für die anderen Entgrenzung. Es wurde in sie hineingearbeitet und um sie herum. In manchen Fällen spielt sie im Gesamtarrangement nur eine untergeordnete Rolle. Alles war erlaubt. Die Teilnehmer

unterlagen keinen inhaltlichen Bestimmungen.

## «Schubladen» in der Tangente ausgestellt

Die grosse Teilnehmer- sowie die überraschend hohe Besucherzahl anlässlich der Vernissage liessen deutlich erkennen, dass Jens Dittmar mit dieser Wettbewerbsidee und Konzeption etwas auf die Beine stellte, das auf grosses und begeistertes Interesse stiess. Die verschiedenartig gestalteten Schubladen sind bis zum 29. November, jeweils am Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr, in der Tangente in Eschen ausgestellt. Wer sich über die Künstler näher informieren möchte, kann sich einen originellen Katalog, der ebenfalls in Schubladenform aufgebaut ist, erwerben.



Künstler gestalten Schubladen. Hier eine besonders eindrucksvolle Arbeit, die Einblick in die mannigfaltigen Gestaltungsmöglichkeiten gibt. Die Ausstellung in der Tangente in Eschen dauert noch bis zum 29. November 1981 und ist jeweils am Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

(Bild: A. Kieber)